Entwickeln einer Fragestellung/ These

1. Wozu brauche ich die Fähigkeit, Fragestellungen bzw. Thesen formulieren zu können?
 - Anhand von Thesen lassen sich große Datenmengen komprimieren.
 - Geschichtsschreibung bedeutet nicht, Ereignisse nachzuerzählen, sondern aus einer bestimmten Perspektive historische Entwicklungen zu erklären. Im Vordergrund steht weniger die Frage, „Was ist passiert?“ als „WARUM, WESHALB, WIESO ist es passiert?“

2. Die Fragestellung:
 - Nach der Literatursichtung sucht man sich etwas das einen interessiert, wo Fragen offen geblieben sind, einen Forschungsdiskurs (zwei Historiker haben eine unterschiedliche Meinungen zu einem Thema), ...
 - Die Fragestellung muss nicht zwangsläufig ein ? haben

3. Die These?
 - Von der Fragestellung ausgehend formuliert man die These, sozusagen die „Antwort“ auf die Fragestellung
 - zugespitzte (provokante) Behauptung
 - idealerweise kontrovers zu diskutieren
 - mit argumentativen Begründung
 - „Üblicherweise besteht eine These aus einem Satz und sollte klar von ihrer Begründung getrennt sein.“
 - kein Patentrezept!

4. These – Hypothese?
 - Die Hypothese ist eine vage noch zu überprüfende Annahme am Beginn eines Forschungs- oder Bearbeitungsprozesses, die widerlegt, bestätigt oder korrigiert werden kann.
 - Die These ist die begründete Behauptung deren Grundlage eine Untersuchung darstellt.

5. Tipps:

- Schon während der Recherche eigene Fragen und Ideen notieren
- Welche Fragen wurden in der Forschung schon behandelt? Welche blieben bislang unbehandelt? Gibt es verschiedene Meinungen von Historikern? Kann man etwas vergleichen oder Zusammenhänge zwischen Fakten herstellen?
- Vorhandene Fragen/ Thesen aufgreifen oder neue entwickeln
- Frage/These sollte immer möglichst speziell sein (nur 20 Minuten Zeit für ein Referat und 6 Seiten für die Verschriftlichung!)
- Wichtig sind Interesse am Thema und Kreativität!

6. Gute These – schlechte These?

Thesen:

- *„Gestern schien die Sonne über Rangsdorf.“*
 - *„Die irakischen Truppen marschierten in der Nacht zum 2. August 1990 in Kuwait ein.“*
 - *„Durch die nationalsozialistische Herrschaft sank das Ansehen Deutschlands in der Welt.“*
 - *„Der Fall der Mauer in Berlin und der Zusammenbruch der stalinistischen Regime in Osteuropa markierten einen fundamentalen Einschnitt in der europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts.“*
 - *„Das Ansehen Deutschlands ist in faschistoiden Staaten wegen der nationalsozialistischen Herrschaft gestiegen.“*
- Zu jeder guten These kann man eine sinnvolle Gegenthese aufstellen.
- „Gestern schien die Sonne über Rangsdorf.“* – Man kann sich zwar darüber streiten, ob damit auch die Nachtstunden eingeschlossen wären, jedoch ist ein argumentativer Austausch über eine Tatsache wenig gewinnbringend. Es könnte bestenfalls darüber gestritten werden, ob die Tatsache richtig ist.
- Ähnlich: *„Die irakischen Truppen marschierten in der Nacht zum 2. August 1990 in Kuwait ein.“*
- *„Durch die nationalsozialistische Herrschaft sank das Ansehen Deutschlands in der Welt.“* – Das ist zwar eine Behauptung, die man beweisen müsste – ist jedoch in der Forschung weitestgehend unumstritten – daher ein trivialer Allgemeinplatz.
- Ähnlich: *„Der Fall der Mauer in Berlin und der Zusammenbruch der stalinistischen Regime in Osteuropa markierten einen fundamentalen Einschnitt in der europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts.“*
- *„Einschnitt in der europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts.“* *„Das Ansehen Deutschlands ist in faschistoiden Staaten wegen der nationalsozialistischen Herrschaft gestiegen.“* – Diese Behauptung scheint einen Allgemeinplatz zu widerlegen und ist daher sehr wohl diskussionswürdig – also eine gute These.